

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde (ALE/BdE/AfW)

c/o Carsten Zinn, Frankfurter Allee 57, 16227 Eberswalde

Tel.: (03334) 354268, Mobil: (0170) 2029881, eMail: kommunal@gmx.de

Eberswalde, 4. Mai 2015

**Anfrage zum AKSI am 5. Mai 2015**  
**Broschüre „25 Jahre Eberswalde“**

Sehr geehrter Herr Gatzlaff,

am Rande des Eberswalder Kulturforums am 18. April 2015 und in der Sitzung des Stadtse-  
niorenbeirates am 27. April 2015 wurde informiert, daß derzeit an der Erarbeitung einer Bro-  
schüre zum Thema „25 Jahre Eberswalde“ gearbeitet wird.

In diesem Zusammenhang bitte ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Stadtverwaltung offizielle Auftraggeberin?
2. Wenn ja, warum wurden weder die Stadtverordneten insgesamt noch die Mitglieder der  
entsprechenden Fachausschüsse nicht informiert?
3. Werden Vertreter der Kommunalpolitik und der zahlreichen ehrenamtlich tätigen Ebers-  
walderinnen und Eberswalder an der Erarbeitung dieser Broschüre beteiligt? Wenn ja,  
welche?
4. Sollen finanzielle Mittel aus dem Stadthaushalt für diese Broschüre verwendet werden?  
Wenn ja, wieviel und aus welcher Haushaltsstelle?

Neben der mündlichen Auskunft in der AKSI-Sitzung bitte ich um schriftliche Antwort.

Mit freundlichen Grüßen  
Carsten Zinn



## Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde (ALE/BdE/AfW)

c/o Carsten Zinn, Frankfurter Allee 57, 16227 Eberswalde

Tel.: (03334) 354268, Mobil: (0170) 2029881, eMail: kommunal@gmx.de

Eberswalde, 4. Mai 2015

### **Anfrage zum AKSI am 5. Mai 2015** **Kulturrichtlinie**

Sehr geehrter Herr Gatzlaff,

die Stadtverordneten haben im Januar 2015 mehrheitlich der Haushaltssatzung für das Jahr 2015 zugestimmt. Diese beinhaltet unter anderem die zusätzliche Einstellung von 15.000 Euro zur Vorbereitung und Durchführung von kulturellen Höhepunkten in den Eberswalder Orts- und Stadtteilen.

Die derzeit gültige Kulturförderrichtlinie benennt zahlreiche Ausschlußgründe für eine Inanspruchnahme von finanziellen Mitteln.

In diesem Zusammenhang bitten wir Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es seitens der Stadtverwaltung vorgesehen, die Kulturförderrichtlinie zeitnah zu novellieren, um sie den aktuellen Gegebenheiten anzupassen?
2. Gibt es eventuell alternativ dazu Möglichkeiten, die zusätzlich eingestellten 15.000 Euro entsprechend der vorgesehenen Verwendung für die Vorbereitung und Durchführung von Orts- und Stadtteilsten unbürokratisch zur Verfügung zu stellen?

Neben der mündlichen Auskunft in der AKSI-Sitzung bitte ich um schriftliche Antwort.

Mit freundlichen Grüßen  
Carsten Zinn

